

Newsletter

Liebe Leserin, lieber Leser,

unter der Schirmherrschaft von Dr. Katarina Barley, Bundesministerin der Justiz und für Verbraucherschutz, verleiht die Deutsche Stiftung Verbraucherschutz den Bundespreis Verbraucherschutz 2019.

Essen, wohnen, reisen, Verträge abschließen, online einkaufen: Verbraucherschutz betrifft nahezu jeden Lebensbereich. Wir alle sind Verbraucher und wollen gut informiert sein, unsere Rechte kennen und sie durchsetzen können. Landesweit gibt es viele Menschen und Initiativen, die sich täglich für verschiedene Themen des Verbraucherschutzes einsetzen und damit einen wichtigen Beitrag für die ganze Gesellschaft leisten. Diesen Beitrag wollen wir auszeichnen.



In diesem Newsletter erfahren Sie, in welchen Kategorien der Preis verliehen wird und wer sich in den vergangenen Jahren über den Preis freuen konnte. Außerdem stellen wir Ihnen unsere prominente Jury vor, die im Mai über die Preisträger entscheidet. Machen Sie mit und schlagen Sie bis zum 15. April 2019 Ihre Favoriten für den Bundespreis Verbraucherschutz vor!

Ihre Dr. Melanie Weber-Moritz

Inhalt

- S. 2 Ihre Vorschläge sind gefragt – So funktioniert es**
- S. 3 Bundespreis Verbraucherschutz – Die Jury**
- S. 4 Rückblick – Ehemalige Preisträger des Bundespreises Verbraucherschutz**
- S. 6 Wir freuen uns über Ihre Unterstützung**
- S. 7 Ihr Einsatz für den Verbraucherschutz / Impressum**



Ihre Vorschläge sind gefragt – So funktioniert es



„Als Schirmherrin freue ich mich,
wenn viele die Gelegenheit ergreifen
und Vorschläge für künftige
Preisträger und Preisträgerinnen
einreichen.“

**Bundesverbraucherschutzministerin
Dr. Katarina Barley**

KATEGORIE „ENGAGEMENT FÜR VERBRAUCHERSCHUTZ“

In der Kategorie „Engagement“ ehren wir Personen, die sich für Verbraucherschutz stark machen. Verbraucherschützer kann jeder sein: ein Journalist, der kritisch über Verbraucherschutz berichtet, ein Lehrer, der mit seinen Schülern Konsumthemen aufgreift und hinterfragt, ein Umweltschützer, der sich für zukünftige Verbrauchergenerationen stark macht, ein Ehrenamtlicher, der Migranten und Flüchtlingen die Gepflogenheiten unseres Konsummarktes erklärt.

Schlagen Sie uns eine Person vor, die das Preisgeld in Höhe von **15.000 Euro** verdient hat. Mit dem Preisgeld unterstützt die Person ein gemeinnütziges Verbraucherschutzvorhaben seiner oder ihrer Wahl.

KATEGORIE „PROJEKT DES VERBRAUCHERSCHUTZES“

In der Kategorie „Projekt“ würdigt der Preis eine Institution oder ein zielgerichtetes Vorhaben, welches Verbraucherschutz in einem bestimmten Bereich vorangebracht hat. Dabei ist es irrelevant, ob das Projekt haupt- oder ehrenamtlich organisiert ist, auf dem Land oder in der Stadt, nur an einem Standort oder bundesweit angesiedelt ist.

Schlagen Sie uns ein Projekt Ihrer Wahl vor, welches das Preisgeld in Höhe von **5.000 Euro** verdient hat.

Schicken Sie uns Ihre Vorschläge formlos bis zum
15. April 2019 an:

info@verbraucherstiftung.de oder
Deutsche Stiftung Verbraucherschutz
Rudi-Dutschke-Straße 17, 10969 Berlin

Diese Informationen benötigen wir:

- Name und Kontakt der vorgeschlagenen Person bzw. des Projektes
- Kurzbeschreibung (Warum sollte die Person oder das Projekt ausgezeichnet werden?)
- Belege (Links, Broschüren, Flyer etc.)

Bundespreis Verbraucherschutz – Die Jury

Eine hochrangige Fachjury entscheidet im Mai über die Gewinner des Bundespreises Verbraucherschutz aus allen eingereichten Vorschlägen. Die Preisverleihung findet am 16. Oktober 2019 im Rahmen des Deutschen Verbrauchertages statt.



Gerd Billen · Staatssekretär im Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz:

„Dieser Preis unterstreicht die Relevanz des Verbraucherschutzes in Deutschland. Er ist eine Anerkennung für diejenigen, die sich mit großem Einsatz für die Interessen und Rechte von Verbraucherinnen und Verbrauchern engagieren. Zugleich kann er als eine Aufforderung und Ermutigung verstanden werden, auch gegen manche Widerstände das Ziel nicht aus dem Blick zu verlieren.“



Stefan Genth · Hauptgeschäftsführer Handelsverband Deutschland – HDE e. V.:

„Für den Handel ist es überlebenswichtig, Verbrauchererwartungen zu erfüllen. Wenn sich auch noch Bürger für die Umsetzung der Verbraucherinteressen stark machen, erhält der Verbraucherschutz ein weiteres Standbein. Dieses Engagement kann nicht genug gewürdigt werden.“



Reinhold Jost · Minister für Umwelt und Verbraucherschutz des Saarlandes:

„Wie alle Bürgerrechte muss auch Verbraucherschutz mit Leben gefüllt werden. Ich sage „Hut ab“ für die Menschen, die mit ihrem unermüdlichen Einsatz dazu beigetragen haben, die Verbrauchersouveränität in unserem Land zu stärken.“



Dr. Sabine Sütterlin-Waack · Ministerin für Justiz, Europa, Verbraucherschutz und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein:

„Qualität hat ihren Preis. Exzellente Qualität den Bundespreis Verbraucherschutz. Damit das gute Beispiel Ansporn ist.“



Klaus Müller · Vorstand Verbraucherzentrale Bundesverband e. V.:

„Herausragendes Engagement für Verbraucherschutz – egal ob im Kleinen oder im Großen – braucht Würdigung und Anerkennung. Denn der Einsatz für Verbraucherschutz ist nicht selbstverständlich und immer auch der Einsatz für unsere Gesellschaft und für die Rechte unserer Mitmenschen. Ich freue mich daher sehr, dass die Deutsche Stiftung Verbraucherschutz den Bundespreis Verbraucherschutz zum vierten Mal verleiht.“



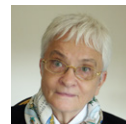
Hubertus Primus · Vorstand Stiftung Warentest:

„Das Leben in einer globalisierten und vernetzten Welt wird immer komplizierter. Orientierung und Hilfe durch Projekte und Engagement im Verbraucherschutz waren nie so wichtig wie heute.“



Prof. Dr. Lucia Reisch · Professorin an der Copenhagen Business School:

„Die Digitale Welt steckt voller Chancen für Verbraucher. Aber wir dürfen uns nicht überrollen und einlullen lassen, sondern darüber informiert debattieren und bewusst entscheiden, was wir als Gesellschaft wollen – und was nicht. Der Bundespreis zeichnet Menschen aus, die auch im Bereich Digitales einen wichtigen Beitrag zum Verbraucherschutz leisten.“



Irmtraut Pütter · Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen e. V. – BAGSO:

„Verbraucherverbände und Verbraucherzentralen setzen sich ein für Verbraucherbildung. Informationen über Finanzen, Ernährung, Gesundheit und Medien, um nur einige Themenbereiche zu nennen, sollten in Schulen institutionell verankert werden. Dieses Wissen ist Grundlage für Nachhaltigen Konsum und Alltagskultur. Der Bundespreis Verbraucherschutz ist deshalb eine wichtige Institution, da er auch das Engagement für Verbraucherbildung in den Blick nimmt und würdigt.“



Wolfgang Schuldzinski · Vorstand Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen e. V.:

„Täglich werden Verbraucherinnen und Verbraucher abgezockt und übervorteilt, analog und digital. Der Verbraucherschutzpreis ist eine Ehrung für Menschen und Organisationen, die sich das nicht gefallen lassen.“



Anne Spiegel · Ministerin für Familie, Frauen, Jugend, Integration und Verbraucherschutz des Landes Rheinland-Pfalz:

„Effektiver Verbraucherschutz ist auch eine Frage der Gerechtigkeit. Daher ist es wichtig, dass sich einzelne Menschen und Institutionen immer wieder für den Verbraucherschutz stark machen. Ihr Engagement wollen wir mit dem Preis würdigen.“



Stefan Ludwig · Minister der Justiz und für Europa und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg:

„Starkes Engagement und innovative Projekte im Verbraucherschutz – Respekt! Wir brauchen gerade in Zeiten von mächtigen Wirtschaftsriesen und Datenhändlern mehr davon.“

Rückblick – Ehemalige Preisträger des Bundespreises Verbraucherschutz



Der Bundespreis Verbraucherschutz 2017 in der Kategorie Persönlichkeit ging an Dr. Aribert Peters für sein Engagement für die Rechte von Energieverbraucher. Er gründete vor 30 Jahren den Bund der Energieverbraucher e. V., dessen Vorsitzender er seitdem ist.



Der Bundespreis Verbraucherschutz 2017 in der Kategorie Projekt ging an den Fahrgastverband PRO BAHN e. V. Der Verband setzt sich als „Anwalt der Fahrgäste“ für die Verbraucherinteressen bei öffentlichen Verkehrsmitteln ein.

Mehr dazu



Mehr dazu



Der Bundespreis Verbraucherschutz 2015 in der Kategorie Projekt ging an die Schülergenossenschaft McSnack. In Eigeninitiative betreibt sie ein Schülerbistro, das gesunde Pausensnacks anbietet.

Die Schülerinnen und Schüler übernehmen alle Bereiche vom Einkauf über Marketing bis zur Buchhaltung – damit trägt das Projekt zur Stärkung der Verbraucherbildung bei.

Mehr dazu





Der Bundespreis Verbraucherschutz 2015 in der Kategorie Persönlichkeit ging an Rena Tangens. Sie wurde ausgezeichnet für ihr jahrzehntelanges Engagement für die Wahrung der digitalen Privatsphäre der Bürgerinnen und Bürger. Rena Tangens ist Künstlerin, Netzpionierin, Gründerin und Vorstand des Digitalcourage e.V. (vormals FoeBuD e.V.), der sich seit 1987 für mehr Selbstbestimmung und Datensicherheit im digitalen Zeitalter einsetzt. 1988 hatte Tangens die BigBrotherAwards ins Leben gerufen. Der Negativ-Preis zeichnet regelmäßig Unternehmen, Organisationen oder Personen aus, die in besonderem Maße die Privatsphäre von Menschen beeinträchtigen. Hierfür prägte Tangens 2001 den Begriff „Datenkrake“, der zum Schlagwort in der politischen Diskussion um mehr Datenschutz avancierte.

Mehr dazu



Den Bundespreis Verbraucherschutz 2013 in der Kategorie Persönlichkeiten erhielt Edda Castelló für ihr jahrzehntelanges Engagement für die Rechte der Verbraucher/innen im Versicherungs- und Bankenmarkt.

Mehr dazu



Den Bundespreis Verbraucherschutz 2013 in der Kategorie Persönlichkeiten erhielten ebenfalls Helga und Volker Zapke für ihren Einsatz für die Holzschutzmittel-Geschädigten. Das Ehepaar musste Anfang der 1980iger Jahre sein Fachwerkhaus verlassen, weil es mit giftigen Holzschutzmitteln belastet war. Volker und Helga Zapke haben daraufhin nicht nur gegen die Holzschutzmittelindustrie geklagt, sondern mit der Gründung der Interessengemeinschaft Holzschutzmittel-Geschädigter (IHG) einen Ort der gegenseitigen Hilfe und des Austausches der Betroffenen geschaffen.

Mehr dazu



Der Bundespreis Verbraucherschutz 2013 in der Kategorie Projekte wurde an den Deutschen Land-Frauenverband für sein bundesweites Bildungsprojekt aid-Ernährungsführerschein verliehen.

Mehr dazu



Wir freuen uns über Ihre Unterstützung



Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns beim Aufruf unterstützen und ihn über Ihre Netzwerke und Verteiler verbreiten!
Das können Sie folgendermaßen tun:



**Weiterleitung und/oder Verlinkung des
folgenden Links zu unserer Webseite:**

**[www.verbraucherstiftung.de/
bundespreis/bundespreis-verbraucherschutz](http://www.verbraucherstiftung.de/bundespreis/bundespreis-verbraucherschutz)**



**Verbreitung unserer Materialien in Ihrer
Geschäfts- oder Beratungsstelle. Diese stellen
wir Ihnen gerne zur Verfügung (Plakat DIN
A2 / Flyer), teilen Sie uns einfach per **Mail** die
gewünschte Menge und Ihre Anlieferadresse mit.**



**Alle Hintergründe zum Preis sowie Hinweise
für die Einreichung der Vorschläge finden Sie
zentral auf unserer **Webseite** sowie im **Flyer**.**

Ihr Einsatz für den Verbraucherschutz

Die Deutsche Stiftung Verbraucherschutz gibt Privatpersonen und Unternehmen die Möglichkeit, sich für Verbraucherschutz zu engagieren, indem sie unsere Verbraucherschutzprojekte mit einer Spende unterstützen. Sie teilen unsere Überzeugung, dass Verbraucherbildung die Entscheidungskompetenz von Verbrauchern verbessert? Dann freuen wir uns über eine Spende! Verbraucherschutz ist eine Aufgabe für alle. Mit einer freien Spende geben Sie uns die Möglichkeit dort aktiv zu sein, wo Verbraucherschutz am dringendsten Unterstützung benötigt. Helfen Sie uns, die Schwerpunkte unserer Arbeit entsprechend der Analysen, Studien und dem Rat unserer Verbraucherschutzexperten zu setzen. Greifen Sie zum Telefon oder schreiben Sie eine E-Mail. Wir freuen uns, mit Ihnen gemeinsam unsere Vision, möglichst viele Verbraucher zu kritischem, selbstbestimmtem und nachhaltigem Handeln zu befähigen, voranzubringen.



IHRE ANSPRECHPARTNERIN FÜR SPENDEN:

Daniela Lucassen

Tel.: 030 25800-287

daniela.lucassen@verbraucherstiftung.de

SPENDENKONTO:

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE52 1002 0500 0001 1833 00

BIC: BFSWDE33BER

Impressum

Herausgeber:

Deutsche Stiftung Verbraucherschutz
c/o Verbraucherzentrale Bundesverband e. V.
Rudi-Dutschke-Straße 17 | 10969 Berlin

Tel.: 030 25800-287

Fax: 030 25800-238

info@verbraucherstiftung.de

www.verbraucherstiftung.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Dr. Melanie Weber-Moritz

Redaktion: Daniela Lucassen

Veröffentlichung: März 2019

Die gewählte männliche Form bezieht sich immer zugleich auf weibliche und männliche Personen. Wir bitten um Verständnis für den weitgehenden Verzicht auf Doppelbezeichnungen zugunsten einer besseren Lesbarkeit der Texte.

Bildnachweise:

S.1: Gert Baumbach; S.2: BMJV/Thomas Koehler/photothek; S.3: Frank Nürnberger; HDE; Sebastian Bauer, MUV; Frank Peter; Corinna Guthknecht; Stiftung Warentest; SVRV; Pütter; Verbraucherzentrale NRW; MFFJIV; MdJEV Brandenburg; S.4: Rüdiger Glaß; Ulrich Baringhorst; Mc Snack; S.5: ALL Pictures © Holger Gross; Deutscher Land-Frauenverband; S.6: Jan Zappner; S.7: Gert Baumbach

Hinweis zum Datenschutz:

Schön, dass Sie zu unseren Newsletter-Abonnenten gehören. Transparenz und die Sicherheit Ihrer persönlichen Daten sind uns sehr wichtig und Sie sollen wissen, wie und wofür wir Ihre personenbezogenen Daten verwenden. Für den Versand des Newsletters mit Informationen über unsere Arbeit, Einladungen zu unseren Veranstaltungen und Presseinformationen sind Ihre Kontaktdaten in unserem System hinterlegt. Ihre Daten werden vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben. Unsere Datenschutzbestimmungen erhalten Sie hier. Für die Speicherung Ihrer Kontaktdaten stützen wir uns auf Artikel 6 Absatz 1 Buchstaben a (Einwilligung) bzw. Buchstaben f (berechtigtes Interesse) der Datenschutz-Grundverordnung. Sie können der Speicherung und Nutzung Ihrer Daten jederzeit widersprechen, z. B. per E-Mail an info@verbraucherstiftung.de. Unverändert bleibt, dass Sie sich jederzeit durch einen Klick auf den Abmeldelink am Ende jedes Newsletters vom Erhalt unserer Informationen abmelden können.

Hier können Sie den Newsletter abonnieren.

Wenn Sie den Newsletter künftig nicht mehr erhalten möchten, können Sie **hier den Empfang kündigen.**